

Diesmal widmet sich der **SAFIR-Newsletter** ausschließlich **Förderprogrammen zu Alternativen zu Tierversuchen**.

1. Forschungspreis zur Förderung methodischer Arbeiten mit dem Ziel der Einschränkung und des Ersatzes von Tierversuchen

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vergibt den mit 15.000 Euro dotierten Tierschutzforschungspreis 2007 für wissenschaftliche Arbeiten, die einen Beitrag insbesondere zur Weiterentwicklung pharmakologisch-toxikologischer Untersuchungsverfahren leisten, wie z. B. zur Bestimmung der akuten, subchronischen und chronischen Toxizität, der erbgutverändernden, tumorerzeugenden, fruchtbarkeits- und fruchtschädigenden Eigenschaften sowie der nutzbringenden Wirkungen. In den Arbeiten soll auch auf den biologischen Aussagewert der Ergebnisse für den Menschen eingegangen werden.

Es können nur zur Publikation akzeptierte Arbeiten oder veröffentlichte wissenschaftliche Arbeiten bzw. wissenschaftliche Publikationen, deren Veröffentlichung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, eingereicht werden. Bewerbungsschluss: **31. März 2008**.

http://www.bmelv.de/cln_044/nn_753004/DE/07-SchutzderTiere/Tierschutz/Tierschutzpreis2007.html

Kontakt:

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

- Referat 321 -

Rochusstraße 1

53123 Bonn

Tel.: 030-18529-0

2. Grants Program for the Period 2009-2010

The Johns Hopkins Center for Alternatives to Animal Testing (CAAT) is soliciting projects which focus on the implementation of the NAS Report "Toxicity Testing in the 21st Century: A Vision and a Strategy" in the following areas:

- **Refinement:** These studies should focus on the development of better methods for pain assessment, alleviation, elimination and/or prevention of pain in animal experiments. (max. \$25,000 per year).
- **Proposals relating to toxicology:** These grants should be developed to provide understanding of mechanism/mode of action and to consider how one would be able to translate the mechanism to a method that can be used to evaluate/predict health consequences. (max. \$25,000 per year).

- **Developmental Toxicology and Developmental Neurotoxicology:** These studies can be either in vitro, involve embryonic stem cells, or involving species such as c. elegans or zebrafish. These grants should be developed to provide understanding of mechanism/mode of action and to consider how one would be able to translate the mechanism to a method that can be used to evaluate/predict health consequences. Whole-animal or mammalian studies are not appropriate. (max. \$50,000 per year).

Deadline for the submission of preproposals which can be completed on the CAAT's homepage: **22 February 2008.**

<http://caat.jhsph.edu/programs/grants/preproposal.htm>

Further information about the NAS Report can be found here:

http://books.nap.edu/openbook.php?record_id=11970&page=1

Contact:

CAAT Grants CAAT Grants Coordinator

111 Market Place, Suite 840

Baltimore, MD 21202-6709

Phone: 001-410-223-1692

Fax: 001-410-223-1603

E-Mail: caat@jhsph.edu

3. Stiftung Forschung 3R

Diese schweizerische Stiftung fördert Projekte zur Erforschung neuer Methoden oder zur Weiterentwicklung bekannter Methoden, welche im Sinne der 3R (Replacement, Reduction, Refinement) gegenüber der heutigen Tierversuchspraxis praktisch anwendbare Verbesserungen versprechen. Die Forschungsprojekte sollten vorzugsweise innerhalb von 1-3 Jahren mit einem Budget von Fr. 50'000 bis Fr. 300'000 verwirklicht werden können. Sie werden nach periodisch festgesetzten Schwerpunkten für die Unterstützung ausgewählt. Hohe Priorität haben aktuell Projekte zu folgenden Modellen:

- Arthritismodelle
- Konvulsionsmodelle
- Infektionsmodelle
- Schockmodelle

Informationen zu weiteren aktuellen Schwerpunkten:

<http://www.forschung3r.ch/de/guidelines/focus.html>

Nächste Fristen: voraussichtlich **1. September 2008** und **1. Februar 2009**

<http://www.forschung3r.ch/de/guidelines/index.html>

Kontakt:

Prof. Dr. sc. nat. ETH Peter Maier

Tel.: 0041-(0)31 722 08 31

Fax: 0041-(0)31 722 08 34

E-Mail: research.3r@bluewin.ch

SAFIR

Servicestelle Antragsberatung zu Forschungsförderungsprogrammen
aus nationalen und internationalen Ressourcen

Dez. 5.44 der Westfälischen Wilhelms-Universität, Zi. 306/307

Schlossplatz 2, 48149 Münster

Telefon: +49 (251) 83-21481/0

Fax: +49 (251) 83-21484

E-Mail: mailto:petra.wiewel@uni-muenster.de

Internet: <http://www.uni-muenster.de/Safir/>

4. Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis 2009

Auch im Jahr 2009 verleiht die LMU München den mit max. 25.000 Euro dotierten Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis für wissenschaftliche Arbeiten, deren Ziel bzw. Ergebnis es ist, Tierversuche zu ersetzen oder einzuschränken, den Tierschutz generell zu fördern, die Gesundheit und tiergerechte Unterbringung von Versuchs-, Heim- und Nutztieren zu gewährleisten oder die Grundlagenforschung zur Verbesserung des Tierschutzes zu unterstützen.

Vorgeschlagen werden können Arbeiten von Personen oder Gruppen, die in der Forschung im In- oder Ausland tätig sind. Sie müssen im Druck vorliegen.

Frist für Vorschläge: **30. September 2008** (Eigenbewerbungen sind ausgeschlossen).

[http://www.felix-wankel-forschungs-](http://www.felix-wankel-forschungspreis.de/index.php?option=com_content&task=view&id=7&Itemid=12)

[preis.de/index.php?option=com_content&task=view&id=7&Itemid=12](http://www.felix-wankel-forschungspreis.de/index.php?option=com_content&task=view&id=7&Itemid=12)

Kontakt:

Geschäftsstelle für die Vergabe des Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreises am Lehrstuhl für Tierschutz, Verhaltenskunde, Tierhygiene und Tierhaltung der Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Michael Erhard

Schwere-Reiter-Str. 9

80637 München

Tel.: 089 159278-0

Fax: 089 1578277

E-Mail: felix.wankel@tierhyg.vetmed.uni-muenchen.de

5. BMBF-Schwerpunkt: Ersatzmethoden zum Tierversuch

Das BMBF unterstützt Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit dem Ziel, belastende Behandlungen von Tieren durch Alternativmethoden zu ersetzen bzw. zu ergänzen. Gemäß dem 3R-Konzept nach Russel und Burch (1959) sind hierunter Testverfahren zu verstehen, die entweder einen vollständigen Verzicht auf Nutzung von Tieren (Replacement) oder – falls dieses nicht möglich ist – zumindest eine Reduzierung der Anzahl der verwendeten Tiere (Reduction) bzw. eine Minderung des Belastungsgrades der Tiere (Refinement) erlauben.

Bewerbungsfrist: jährlich zum **15. März** und **15. September**

<http://www.fz-juelich.de/ptj/ersatzmethoden-tierversuch>

Kontakt:

Projekträger des BMBF und BMWi

Forschungszentrum Jülich GmbH (PTJ)

52425 Jülich

Dr. Manfred Hansper

Tel.: 02461 615566

E-Mail: m.hansper@fz-juelich.de

Dr. Jürgen Johnsen

Tel.: 02461 615550

E-Mail: j.johnsen@fz-juelich.de

SAFIR

Servicestelle Antragsberatung zu Forschungsförderungsprogrammen
aus nationalen und internationalen Ressourcen

Dez. 5.44 der Westfälischen Wilhelms-Universität, Zi. 306/307

Schlossplatz 2, 48149 Münster

Telefon: +49 (251) 83-21481/0

Fax: +49 (251) 83-21484

E-Mail: mailto:petra.wiewel@uni-muenster.de

Internet: <http://www.uni-muenster.de/Safir/>

6. SET: Stiftung zur Förderung der Erforschung von Ersatz- und Ergänzungsmethoden zur Einschränkung von Tierversuchen

SET unterstützt v. a. kleinere und mittelgroße Forschungsprojekte, die gezielt und nachweisbar einen Beitrag zur Verminderung, Vermeidung oder Verbesserung von Tierversuchen leisten. Durch die Projekte sollen neue Alternativmethoden entwickelt oder bereits vorhandene Methoden überprüft werden, die im industriellen und universitären Bereich etablierte Tierversuche verringern oder ablösen können.

Darüber hinaus fördert die Stiftung die wissenschaftliche Kommunikation, Veröffentlichungen und Kongresse sowie die Organisation von Kursen und Seminaren. Auch Ausbildungskurse für Nachwuchswissenschaftler werden unterstützt, um Ihnen Alternativmethoden in ihrer wissenschaftlichen Ausbildung näher zu bringen.

<http://www.tierversuche-ersatz.de/>

Kontakt:

Stiftung SET
Mainzer Landstraße 55
60329 Frankfurt am Main
Tel.: 069-2556-1226
Fax: 069-2556-1227

7. The Marchig Animal Welfare Trust

The **Grants Programme** is targeted at organisations or individuals for positive contributions that meet either

- encouraging initiatives designed to improve animal welfare; or
- promoting alternative methods to animal experimentation and their practical implementation; or
- promoting and encouraging practical work in alleviating suffering and preventing cruelty to animals.

<http://www.marchigtrust.org/grants.htm>

The **Jeanne Marchig Awards** are designated for outstanding work by an organisation or individual in either of these categories:

- the development of an alternative method to the use of animals in experimental procedures and the practical implementation of such an alternative, resulting in a significant reduction in the numbers of animals used in experiments; or
- practical work in the field of animal welfare, resulting in significant improvements for animals either nationally or internationally.

Deadline: **September 30** annually

<http://www.marchigtrust.org/awards.htm>

SAFIR

Servicestelle Antragsberatung zu Forschungsförderungsprogrammen
aus nationalen und internationalen Ressourcen
Dez. 5.44 der Westfälischen Wilhelms-Universität, Zi. 306/307
Schlossplatz 2, 48149 Münster
Telefon: +49 (251) 83-21481/0
Fax: +49 (251) 83-21484
E-Mail: <mailto:petra.wiewel@uni-muenster.de>
Internet: <http://www.uni-muenster.de/Safir/>

Contact:

The Marchig Animal Welfare Trust
PO Box 9422
Carnwath
ML 11 8YG
Scotland
Tel/ Fax: 0044-(0)1555 – 840991
E-Mail: info@marchigtrust.org

8. FFVFF: Stiftung Fonds für versuchstierfreie Forschung

Die Stiftung unterstützt Forschungsvorhaben mit eindeutiger 3R-Relevanz. Da die Stiftung keine Mittel für Tierversuche vergibt, können Arbeiten auf dem Gebiet des Refinement oder der Reduction nur Literaturstudien sein. Bevorzugt werden Projekte gefördert, aus denen der mit der Alternativmethode zu ersetzende Tierversuch eindeutig hervorgeht.

Anträge sind jederzeit und ohne besondere Formalität möglich.

<http://www.ffvff.ch/forschung.htm>

Kontakt:

FFVFF
Hegarstrasse 9
Postfach 1766
CH-8032 Zürich
Tel.: 0041-(0)44 422 70 70
Fax: 0041-(0)44 422 80 10
E-Mail: info@ffvff.ch

9. Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz

Das Land Rheinland Pfalz fördert Forschungsprojekte, die das Ziel haben, Ersatzmethoden zum Tierversuch zu entwickeln. Eine Förderung außerhalb von Rheinland-Pfalz ist nicht ausgeschlossen.

Bewertet werden die Projekte durch die Zentralstelle zur Erfassung und Bewertung von Ergänzungs- und Ersatzmethoden zum Tierversuch (ZEBET).

[http://www.mufv.rlp.de/themen/tiere/tierschutz/tierversuche/foerderung_de
r_erforschung_von_alternativen_zum_tierversuch.html](http://www.mufv.rlp.de/themen/tiere/tierschutz/tierversuche/foerderung_der_erforschung_von_alternativen_zum_tierversuch.html)

Kontakt:

Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz
- Ref. 1041 -
Kaiser-Friedrich-Str. 1
55116 Mainz
Tel.: 06131-16-0 (Zentrale)
E-Mail: RP-Hygiene@mufv.rlp.de

SAFIR

Servicestelle Antragsberatung zu Forschungsförderungsprogrammen
aus nationalen und internationalen Ressourcen
Dez. 5.44 der Westfälischen Wilhelms-Universität, Zi. 306/307
Schlossplatz 2, 48149 Münster
Telefon: +49 (251) 83-21481/0
Fax: +49 (251) 83-21484
E-Mail: mailto:petra.wiewel@uni-muenster.de
Internet: <http://www.uni-muenster.de/Safir/>

Viele weitere Programme finden Sie bei: [SAFIR](#)

FuF: "Forsch und Fahr" –
WWU-Suchmaschine für Finanzierungsmöglichkeiten wissenschaft-
licher Reisen und Auslandsaufenthalte von Promovierten:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/reisekosten.html>

Aktuelle Ausschreibungen, Förderprogramme
und Preise:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/WaA/WaA.html>

Informationen für junge Forscher:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/Info/Info.html>

Hier werden Sie selbst fündig.
Gute Suchmaschinen zu Förderungen:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/suchen.html>

Newsletter bestellen/abbestellen:

[Hier](#) können Sie eine neue Email-Adresse in den Verteiler eintragen
oder den Newsletter abbestellen